

## Zwei „b“ als Markenzeichen

**150 Jahre alt, doch schon der Name zeigt das Besondere Turn-Klubb zu Hannover mit zwei „b“ am Ende. Diese Schreibweise hat den Verein mit den Wurzeln in der Südstadt und in Kirchrode ebenso zu einem Markenzeichen in der Landeshauptstadt gemacht wie die weißen Trikots mit dem markanten roten Brustband und den Versalien TKH auf weißem, kreisrundem Grund.**



Großansicht

Schon früh mit dabei: Die Frauenturnabteilung bei der Keulengymnastik 1898.



Der Turn-Klubb, nach 96 die Nummer 2 in der Landeshauptstadt bezüglich der Gesamtmitgliederzahl, bietet Sport von A(erobic) bis Y(oga) in einer Breite wie kaum ein anderer hannoverscher Verein, die auch bei der Turn- und Sportschau am Sonntag (11 und 16 Uhr) zu sehen ist. Und er stellt sich den sportlichen Trends mit Angeboten wie Pilates, Bollywood-Dance, Nordic Walking oder Step-Aerobic.

Dabei hechelt der TKH dem Zeitgeist nicht hinterher, sondern achtet auf die Vereinbarkeit der Angebote mit dem eigenen Leitbild – und der Tradition von nunmehr 150 Jahren, die er mit Stolz pflegt. „Wir greifen moderne Entwicklungen auf, wenn sie zu uns passen“, sagt Vorstandsmitglied Elke Schmidt. Und das bedeutet im TKH vor

allem Amateur- und Breitensport. Der Einzelne soll die Chance haben, sich „nach seinen Interessen, Möglichkeiten und Bedürfnissen körperlich zu betätigen“, heißt es im Leitbild. Das beginnt mit Rehabilitationssport für Krebskranke oder Herz-Kreislauf-Patienten, geht über Vorsorgeangebote in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen und mündet in ein umfassendes Fitnessangebot inklusive eines Gesundheitsstudios mit der Möglichkeit zum Gerätetraining. „Wir müssen uns der Konkurrenz der kommerziellen Anbieter auf diesem Felde stellen und tun dies auch“, sagt TKH-Geschäftsführer Olaf Jähner. Zu diesem Zweck beschäftigt der TKH auch sechs hauptamtliche Sportlehrer, die fachkundig Hilfestellung leisten.

Ein besonderer Schwerpunkt des Traditionsvereins liegt auf der Nachwuchsarbeit. „Wir sind ein junger Verein“, betont Elke Schmidt. Und dabei erschöpfen sich die Angebote nicht auf diverse Sportarten in der Halle und im Freien. Es gibt einen Kinder-Turn-Klubb mit speziellen Angeboten. Und seit dem vergangenen Jahr bietet die „TKHasenheide“ auf dem Sportplatz in Kirchrode vielfältige Möglichkeiten zum Sporttreiben und Ausprobieren inklusive eines Naturerlebnispfad. Die Kinder, die dort spielen und ihre Umwelt entdecken wollen, müssen übrigens keinen Vereinsbeitrag bezahlen.

Seinen Platz im breiten Angebot für die Jedermann findet auch der Leistungssport – vorausgesetzt, er wird nicht bezahlt. Mit Profis hat der TKH keine guten Erfahrungen gemacht, wie der Verein selbst einräumt. Die Bundesliga-Basketballer haben Schulden hinterlassen, die noch heute abgetragen werden müssen.

Weit länger als dieses dunkle Kapitel ist die Erfolgsliste von TKH-Sportlern – allen voran der Turner. Carl Ohms und Fritz Wolf zu Beginn des 20. Jahrhunderts sowie Turnlehrer Herbert Lorenz und Rudi Rüger in den dreißiger Jahren schafften es in die Nationalmannschaft; ebenso Trudi Baier, die 1936 mit den deutschen Frauen sogar die olympische Goldmedaille gewann. In jüngerer Zeit ernteten Andreas Aguilar (Ringe-Weltmeister 1989), Ralf Büchner (Reck-Weltmeister 1991) und Marius Toba (EM-Zweiter an den Ringen 1996) weltweiten Ruhm. Doch auch Faustballer, Leichtathleten, Orientierungsläufer, Sportgymnastinnen und Behindertensportler wie Frank Pfortmüller gewannen Titel und Medaillen auf nationaler und internationaler Ebene.

Doch mehr als die Erfolge und die Tradition wiegt der Grundbesitz des Vereins – die Turnhalle in der Maschstraße und der Platz in Kirchrode (Erbpacht). „Besäßen wir diese Anlagen nicht, könnten wir nicht diese Vielfalt bieten“, sagt Jähner.

Wie aber erklärt sich das zweite „b“ des Klubbs? Die Lösung: Das aus dem Germanischen stammende Wort „Klubba“ oder „Klubbe“ bezeichnete zur Gründungszeit des TKH eine „geschlossene Gesellschaft von freien Bauern und Bürgern“. Dieser Begriff passt auch nach 150 Jahren noch.

von Carsten Schmidt

---

## Daten und Fakten

Mitglieder: 4126 (laut Bestandserhebung des Sportsportbundes 2006). Damit ist der Turn-Klubb nach Hannover 96 der zweitgrößte Sportverein in der Landeshauptstadt.

Abteilungen: Altherrenschaft, Basketball, Cheerleading, Faustball, Fechten, Jazztanz, Jedermannsport, Kunstturnen, Leichtathletik, Orientierungslauf, Rhythmische Sportgymnastik, Schwimmen, Tanzen, Tennis, Tischtennis, Wettkampf-Aerobic.

Weitere Angebote: Fitness im Trend, Gesundheits- und Rehabilitationssport, Freizeitsport ohne Wettkampfdruck, Eltern-Kind- und 50plus-Sport, Ballett und weitere Tanzangebote.

Mitgliedsbeiträge: monatlich 20 Euro für Erwachsene, 10 Euro für Kinder, Jugendliche, Studenten, in einigen Sparten Zusatzbeiträge. Ferner sind Aufnahmegebühren (rund ein Monatsbeitrag) zu entrichten.

Kontakt: TKH-Geschäftsstelle, Maschstraße 16, 30169 Hannover, Telefon (05 11) 8 09 34 83, E-Mail: [info@turn-klubb.de](mailto:info@turn-klubb.de). Internet: [www.turn-klubb.de](http://www.turn-klubb.de)

---

## Jubiläumstermine

- 2./3. 2.: Turn- und Sportschau
- 26./27. 4.: Faustball-Turnier, TKH-Platz Kirchrode
- 22. bis 24. 5.: Tagung Freiburger Kreis, Maritim-Hotel, TKH-Halle
- 21. 6.: Jubiläumsveranstaltung 100 Jahre Fechten im TKH
- 5. 7.: Sommerfest, TKH-Platz
- 6. 7.: Marathon-Staffel, TKH-Platz
- 27. 9.: Benefizgala zugunsten der Richard-Braumann-Stiftung, TKH-Halle
- 29. 11.: Weihnachtsturnen, TKH-Halle

""